

Einleitung

1993 wurde in England erstmals eine ungewöhnliche Krankheit an Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*) beobachtet, in deren Folge viele Bäume abstarben. In den folgenden Jahren konnte auch die Krankheitsursache identifiziert werden: die Bäume waren von einem pilzähnlichen Mikroorganismus befallen. In Deutschland wurde zwei Jahre später, 1995, der gleiche Erreger im Zusammenhang mit dem hier ebenfalls einsetzenden Erlensterben nachgewiesen. Inzwischen sind die Krankheit und ihr Erreger in vielen Ländern Europas verbreitet.

Je nach Standort und Witterungsbedingungen kann die Krankheit sehr schnell verlaufen, so dass in einigen Regionen bereits ganze Erlenbestände entlang der Flussufer abgestorben sind. Da Erlen unter anderem eine wichtige Funktion bei der Ufersicherung haben, steht zu befürchten, dass sich nach ihrem Absterben die Stabilität der Ufer zunehmend verschlechtert und die ökologischen Gewässerstrukturen Schaden nehmen. Auch kann das Erlensterben den Unterhaltungsaufwand an Fließgewässern deutlich erhöhen. So müssen beispielsweise umsturzgefährdete Bäume innerhalb von Ortslagen aus Gründen der Verkehrssiche-

rung entfernt werden. Darüber hinaus sind viele Renaturierungsmaßnahmen an Fließgewässern mit der Anpflanzung von gewässerbegleitenden Gehölzsäumen verbunden. Das Absterben der dafür vielfach verwendeten Erlen kann den Erfolg solcher Maßnahmen nachhaltig gefährden.

Die vorliegende Broschüre enthält sowohl Informationen über die Erle, ihre Eigenschaften und ihre Bedeutung für Mensch und Umwelt als auch über die Krankheit und ihren Erreger, der sich auf Erlen spezialisiert hat. Die äußerlich erkennbaren Symptome des Befalls werden vorgestellt und die Infektionswege

erläutert. Schließlich werden die bisher bekannten Maßnahmen beschrieben, die eine weitere Verbreitung der Krankheit zu verhindern helfen. Die Informationen sollen in erster Linie Praktikerinnen und Praktikern vor Ort dazu dienen, die Symptome der Krankheit sicher zu erkennen.



Erlen fixieren mit ihrem weit ausladenden Wurzelwerk Uferböschungen.

(Foto: Thomas Paulus)



Der Blaue Erlenblattkäfer (*Agelastica alni*) ist auf Erlenblätter spezialisiert.

(Foto: Frieder Sauer/Frank Hecker)